



Der größte Verursacher der Umweltverschmutzung ist Viehzucht

Wasserverschmutzung

Die Viehzucht ist wahrscheinlich der größte Verursacher der Wasserverschmutzung und trägt zur Überdüngung der küstennahen Gewässer, zur Entstehung von so genannten Todeszonen und zur Zerstörung von Korallenriffen bei. Die Viehzucht trägt zu einem Drittel zu der Belastung des Frischwassers mit Stickstoff und Phosphat bei.

50% der Wasserverschmutzung in Europa werden durch die Massentierhaltung hervorgerufen. Das Nitrat aus der Landwirtschaft ist heute schon so weit ins Grundwasser vorgedrungen, dass deshalb einige Mineralwassermarken bereits nicht mehr Trinkwasserrichtwerte erfüllen.

In den USA ist der Anteil der Landwirtschaft an der Wasserverschmutzung größer als der aller Städte und Industrien zusammen.

Mist & Gülle

Bei der Produktion von 1 kg Schweinefleisch entstehen etwa 15 kg Gülle - in Deutschland 66 Millionen Tonnen jährlich. In den USA ist die Umweltbelastung durch die Fäkalien aus den Tierfabriken 130-mal so hoch wie die Verunreinigungen durch die Menschen.

Die in den USA betriebene Viehzucht ist für 37 Prozent des Pestizideinsatzes sowie für 50 Prozent des Einsatzes von Antibiotika verantwortlich.

Die Viehzucht ist auch verantwortlich für fast zwei Drittel der anthropogenen Ammoniakemissionen, die signifikant zu der Versauerung des Regens und der Ökosysteme beitragen.

Waldsterben

Ammoniak gilt heute als hauptverantwortlich für das Waldsterben. Es wird zu rund 85% durch die Emissionen der Tierhaltungen verursacht, z.B. durch die Entsorgung von Gülle auf den Feldern. „Eine wesentliche Erkenntnis aus zehn Jahren Waldschadensforschung ist, dass die atmosphärischen Einträge an Stickstoff, und insbesondere an Ammonium-Stickstoff, der in erster Linie aus der Landwirtschaft stammt, vermindert werden müssen...“ (Der Biologe Dr. Hans Mohr im „Spektrum der Wissenschaft“ vom Januar 1994)

Die Untersuchungskommission des Deutschen Bundestages zum Thema „Schutz der Erdatmosphäre“ kam 1992 zum selben Ergebnis. Zum Thema Ammoniak veröffentlichte sie in „Klimaänderung gefährdet nationale Entwicklung“ Folgendes: »National (BRD), kontinental (Westeuropa) und global sind die NH₃-Emissionen zu 90% der Landwirtschaft und hier zu 80% der Tierhaltung zuzuordnen. In der Bundesrepublik Deutschland werden jährlich 528.000 t NH₃ emittiert. Ammoniak entsteht im

Stallbereich, in der Weidewirtschaft sowie bei der Lagerung und Ausbringung von organischem Dünger...“

Luftverschmutzung

Ammoniak aus tierischen Fäkalien spielt nicht nur beim sauren Regen eine verhängnisvolle Rolle. Aus Ammoniak entstehen in der Atmosphäre auch sekundäre Aerosole, welche als Feinstaub zur Gefährdung der menschlichen Gesundheit beitragen. Trotz ihres großen Anteils an diesem Problem wird die Tierhaltung im Kampf gegen den gefährlichen Feinstaub kaum je erwähnt.

Jährlich produziert eine Milchkuh neun Kilogramm flüchtige organische Verbindungen (FOV). Das ist mehr als ein Auto. Diese flüchtigen organischen Verbindungen spielen eine wesentliche Rolle bei der Bildung von bodennahem Ozon, und dieses ist eines der wesentlichen Bestandteile von Smog.

Regenwald

Die Expansion der Viehzucht ist ein Schlüsselfaktor für die Abholzung der Regenwälder; 70 Prozent der abgeholzten Waldgebiete im Amazonasbecken werden als Weideflächen genutzt; der Anbau von Futtermitteln beansprucht einen großen Teil des Restes. Insgesamt 90% der Zerstörung des tropischen Regenwaldes werden durch die Massentierhaltung hervorgerufen. Alle zwei Sekunden wird ein Waldgebiet der Größe eines Fußballfeldes zerstört - zum Großteil für die Neugewinnung von Weideflächen. Seit nach der BSE-Krise Tierfutter vielfach von Tiermehl auf Soja umgestellt wurde, steigt die Nachfrage und damit auch die Brandrodung im Amazonasgebiet. Das hat die Zerstörung des Urwaldes massiv beschleunigt. Deutschland ist Europas größter Soja-Importeur. Allein im Jahr 2003/04 wurden 3,3 Millionen Tonnen Soja aus Brasilien importiert; dafür benötigt man eine Fläche von 1,58 Millionen Hektar. Darüber hinaus wurden 2004 auch 1,5 Millionen Tonnen Fleisch in die EU importiert - über ein Drittel davon aus Brasilien.

Bodenerosion

Ungefähr 20 Prozent des weltweiten Weidelandes sowie 73 Prozent der Weideflächen in trockenen Gebieten sind durch den Einfluss der Viehzucht zerstört worden, wie z.B. zu starke Abgrasung, Bodenverdichtung und Erosion. In den USA ist die Viehzucht für 55 Prozent der Bodenerosion zuständig.

Energie

Mehr als ein Drittel der gesamten Rohstoffe und des fossilen Brennstoffes in den USA werden zur Aufzucht von Tieren für den menschlichen Verzehr verbraucht.

Artensterben

Die Viehzucht macht derzeit 20 Prozent der gesamten tierischen Biomasse (das ist die Gesamtmasse aller Tiere) aus und ist ein Hauptverursacher des Artensterbens.

Ökobilanz

Für 300 kg Fleisch (Mastrind bei durchschnittlichem Lebensalter von zwei Jahren) werden verbraucht:

- 14.600 Liter Wasser
- 3,5 Tonnen Soja und Getreide

...und entstehen:

- drei Mio Liter Kohlendioxid aus der Verbrennung der 2.500 Liter Treibstoff für den Futtermittelanbau

- *200.000 Liter Methan aus dem Verdauungstrakt 4,6 Tonnen Dung*
(Quelle: *br-online.de, Unser Land*)



Namastè